

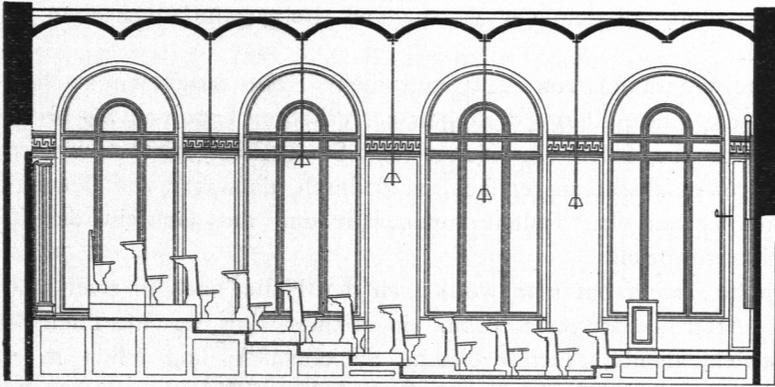
Am besten werden derartige grösseren Dienstwohnungen in einem dem Hauptgebäude nahe gelegenen besonderen Hause, welches mit dem ersteren durch einen gedeckten Gang verbunden wird, eingerichtet.

### b) Haupträume.

Bezüglich der Hörfäle kann auf Art. 23 bis 30 (S. 17 bis 26) des vorigen Kapitels verwiesen werden; das dort über Grösse, Form und Beleuchtung solcher

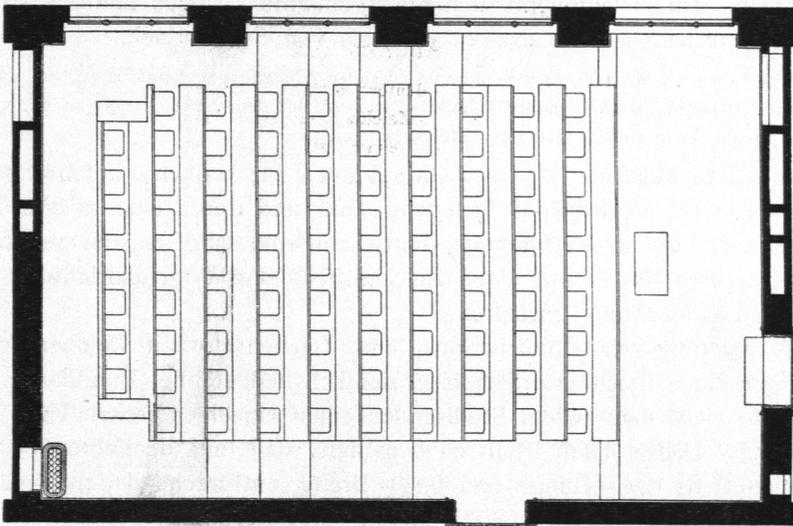
55.  
Hörfäle.

Fig. 44.

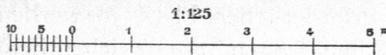


Längenschnitt.

Fig. 45.



Grundriss.



Hörfäle in der technischen Hochschule zu Braunschweig<sup>52)</sup>.

Säle und über Anordnung der Sitzreihen Gefagte hat auch hier seine Gültigkeit; an dieser Stelle sei nur als Beispiel ein Hörsaal der technischen Hochschule zu Braunschweig im Grundriss und Längenschnitt (Fig. 44 u. 45<sup>52)</sup> vorgeführt. Ueber Anordnung und Einrichtung der Hörfäle für physikalische und für chemische Vorlesungen wird noch später (unter B, Kap. 3. u. 4) eingehend die Rede sein.

Auch über Anordnung und Einrichtung des Gestühls und des Vortragspultes,

<sup>52)</sup> Nach: UHDE & KÖRNER. Neubau der Herzogl. technischen Hochschule zu Braunschweig. Berlin 1877. Bl. 16.